

Ein integrativer Behandlungsansatz bei kastrations-resistentem Prostatakrebs

Ben L. Pfeifer, M.D., Ph.D.
Professor und Direktor für Forschung und Entwicklung
Aeskulap International, Luzern, Schweiz

Aeskulap International verbindet konventionelle und komplementär-onkologische Behandlungen mit dem Ziel, die Lebensqualität von Krebspatienten zu verbessern und das sogenannte progressionsfreie Intervall sowie die Lebenserwartung zu verlängern.

Unser integratives Behandlungsprogramm vereinigt folgende komplementäre Behandlungsmassnahmen: Ernährungs- und "Life-Style" Umstellung, gezielte sportliche Betätigung, psycho-onkologische Therapien, Hyperthermie und Fiebertherapie, Enzym- und Entgiftungsbehandlungen, sowie eine individuell verschriebene („tailor-made“) Phytotherapie.

Bei Patienten mit metastasiertem und kastrations-resistentem Prostatakrebs konnten wir mit diesem integrativen Vorgehen in den letzten 15 Jahren beachtliche Erfolge erzielen.

In Westeuropa und den USA ist Prostatakrebs heute der häufigste maligne Tumortyp beim Mann. Wenn "Gold-Standard" Therapien, wie radikale Operation und Bestrahlung der Prostata, versagt haben – dies ist leider noch immer bei fast der Hälfte der Patienten der Fall –, dann kommen oft hormon-ablative Therapien zum Einsatz. Diese sind jedoch in der Mehrzahl nur einige Jahre wirksam, da durch klonale Selektion hormon-unabhängige Krebszellen entstehen, die weder Testosteron noch Dehydrotestosteron als Wachstumsfaktor benötigen. Dieses Stadium der Erkrankung wird als „kastrations-resistent“ (früher auch hormon-refraktär) bezeichnet und stellt für den einzelnen Patienten und seine Ärzte vor eine grosse Herausforderung: Behandlungsmöglichkeiten sind nunmehr sehr eingeschränkt und belaufen sich auf "watch and wait" Strategie, Zweitlinien-Hormontherapien, oder Chemotherapie mit signifikanten Nebenwirkungen und ohne wirklich signifikante Lebensverlängerung.

In unserer Erfahrung reagiert jeder Patient mit fortgeschrittenem, metastasierten und kastrations-resistentem Prostatakrebs verschieden auf Therapiemassnahmen. Dies ist auch dann der Fall, wenn PSA Werte und Krankengeschichte relative ähnlich sind. Aeskulap International hat deshalb über die Jahre eine Art "Algorithmus" entwickelt, welcher spezifische Patientendaten berücksichtigt und ein individuelles Behandlungsprotokoll erstellen lässt. Dieses beinhaltet eine individuell angepasste Kombination der folgenden Phytotherapeutika: Prostatol, Curcumin combi extra forte, BioBran, IMUPROS, Modified Citrus Pectin, Indole-3-Carbinol, Imusan, *Convolvulus arvensis* extract, und Artemisinin.

Bei Patienten mit sehr hohen PSA Werten, aggressiver Tumorphistologie, und gescheiterter Zweitlinien-Hormon-Therapie (z.B. mit Arbiraterone - Zytiga oder MDV 3100), verordnen wir in der Regel „Aeskulap-Sitosterol-Mix“, eine Art „booster“, welcher die Wirksamkeit des verwendeten Phytotherapie-Protokolls dramatisch erhöhen kann.

Im Folgenden wird eine kurze Zusammenfassung zu jedem der verwendeten Phytotherapie-Präparate gegeben. Detaillierte Informationen zu diesen Substanzen sowie zu unserem Behandlungsprotokoll für individuelle Patienten können Sie gern von unserem Servicebüro unter service@aeskulap-international.org, oder auch per Telefon unter +41418290436 oder +491636913909 anfordern.

Prostasol enthält verschiedene Pflanzenextrakte, die zur Gesunderhaltung der Prostatafunktion seit langem bekannt sind und auch klinisch eingesetzt werden. Die Kombination von "Bio-Curcumax" – einer hochgradig bio-verfügbaren Form von Curcuma, "Linumlife" – einem mit Lignan angereicherten Leinsamen-Extrakt, und Resveratrol aus Weintraubenkernen mit seinen bekannten anti-entzündlichen, anti-oxidativen und anti-krebs Wirkungen.

Curcumin combi extra forte ist ein Kombinationspräparat mit Extrakten aus Turmeric Wurzel und Piperin vom schwarzen Pfeffer. Diese Produkt besitzt eine ausgesprochen starke anti-oxidative, anti-entzündliche und anti-tumoröse Aktivitäten. Curcuma Extrakte werden weltweit in Behandlungsprotokollen gegen Krebs eingesetzt und die positiven Wirkungen solcher Extrakte sind in über 3000 wissenschaftlichen Studien beschrieben.

BioBran ist ein patentiertes "Rice Bran" – Polysaccharid, welches Arabinoxylan als wesentlichen Bestandteil enthält. Dieses entfaltet nach oraler Einnahme ausgesprochen starke immun-modulatorische Effekte, welche zu einer gesteigerten Immunabwehr führen. Insbesondere werden die Anzahl und die Funktion der T-, B-, und NK-Zellen erhöht. BioBran entfaltet aber auch eine direkte Wirkung auf Krebszellen – es steigert nämlich deren Apoptose-Bereitschaft. BioBran ist nicht toxisch und wird sehr gut vom Darm reabsorbiert. Die Wirksamkeit dieser Substanz ist sowohl in experimentellen, wie auch klinischen Studien belegt.

IMUPROS ist ein orthomolekulares Kombinationspräparat, welches Prostatazellen gesund erhalten soll. Es enthält neben Selen, Zink und Kalzium auch die Vitamine C, D und E, sowie Genistein, Lycopon und Epigallocatechin Gallat.

Modifiziertes Zitrus Pectin (MCP) ist ein komplexes, wasserlösliches und unverdauliches Polysaccharid, welches aus den Schalen von Zitrusfrüchten extrahiert wird. Der durch erhöhten pH und eine Wärmebehandlung modifizierte Extrakt hemmt verschiedene Stufen im Metastasierungs-Prozess. MCP hemmt so z.B. das sogenannte Adhäsionsmolekül von metastasierten Prostatakrebszellen und reduziert dadurch ihr Absiedlungsvermögen. Ausserdem löst MCP starke apoptotische Signale aus, welche insbesondere metastasierende Krebszellen in den „Selbstmord“ treiben.

Indole-3-Carbinol (I-3-C) ist ein Kombinationspräparat, welches Pflanzenstoffe der Indol / Carbinol Gruppe mit Resveratrol vereinigt. Diese Substanz-Kombination ist sehr hilfreich bei der Aufrechterhaltung normaler Zellfunktion und Zellteilung. Sie schützt vor Schäden durch freie Radikale und moduliert den Östrogen-Stoffwechsel. I-3-C wird oft in der adjuvanten Behandlung von Zervix-, Brust- und Prostatakrebs eingesetzt und ist bei den letzten Krebsidentitäten sowohl gegen hormon-sensitive wie auch hormon-refraktäre Krebszellen wirksam.

Imusan ist eine Extrakt-Mischung aus 15 Heilkräutern mit nachgewiesener Wirksamkeit gegen verschiedene Krebszell-Linien und signifikantem immun-stimulatorischen Effekt,

welcher insbesondere durch Aktivierung der NK-Zellen zustande kommt. Imusan stärkt damit die körpereigene Abwehr gegen Krebs.

Convolvulus arvensis Extrakte enthalten verschiedene Proteoglykane, welche die Angiogenese signifikant hemmen und damit die Blutzufuhr zum Primärtumor und zu den Metastasen herabsetzen können, was in der Regel zu einer Verlangsamung des Tumorwachstums führt.

Artemisinin ist ein sekundärer Pflanzenstoff, welcher von der "*Artemisia annua*" extrahiert werden kann. Dieser wird weltweit in der Behandlung von multi-resistenten Malaria-Stämmen genutzt, hat aber auch signifikante krebs-hemmende Wirkungen. Neben Artemisinin können aus der "*Artemisia annua*" auch Flavone und andere biologisch aktive Substanzen isoliert werden, die ebenfalls eine deutliche Hemmung von Krebswachstum erzeugen.

In den letzten 15 Jahren haben mehr als 10,000 Männer aus aller Welt unser Phytotherapie Protokoll zur Behandlung ihres fortgeschrittenen Prostatakrebses angewendet. Die meisten dieser Männer hatten das kastrations-resistente Stadium der Erkrankung erreicht und waren metastasiert, als sie mit unserem Protokoll begannen. Etwa 2/3 dieser Patienten haben eine positive klinische Reaktion auf die Behandlung gezeigt. Diese war verbunden mit Absenkung der PSA Werte von mehr als 50% gegenüber des Ausgangswertes vor der Phytotherapie, weiterhin mit Reduktion von Schmerzen aus dem Metastasengebiet, sowie einer Verbesserung der Lebensqualität und Verlängerung des progressionsfreien Intervalls. Eine überraschend hohe Anzahl von Patienten mit initial weit fortgeschrittener metastasierter Erkrankung (Knochen, Lungen- und Lymphknoten-Metastasen) sowie im kastrations-resistenten Stadium der Krankheit sind heute am Leben. Diese Männer haben offensichtlich mit unserem Behandlungsprotokoll ihre Überlebenschancen weit über die Erwartungen ihrer Ärzte verbessern können.

Die Wirksamkeit und das Nebenwirkungsprofil unseres Phytotherapie-Protokolls wurde in 2 prospektiven und 2 retrospektiven klinischen Studien an insgesamt 684 Patienten mit fortgeschrittenem, metastasierten und kastrations-resistentem Prostatakrebs evaluiert.

Die Patienten in diesen Untersuchungen wurden entweder mit einem Standard Protokoll behandelt (BioBran 1g pro Tag, Prostatosol 3 x 3 Kapseln pro Tag, Curcumin 3 x 1 Kapsel pro Tag und IMUPROS 2 bis 3 Tabletten pro Tag), oder sie erhielten eine auf die individuelle Situation abgestimmte phytotherapeutische Behandlung mit engmaschiger Dosisanpassung der einzelnen Mittel. Wirksamkeit und Toxizität der Therapie wurden dabei anhand regelmässiger Laboruntersuchungen (einschliesslich PSA), einem Fragebogen zur Einschätzung der Lebensqualität, sowie durch Bestimmung des Tumolvolumens mittels CT, Knochenszintigraphie oder MRI bestimmt. Bei den prospektiven Untersuchungen wurden diese Daten vor und während der jeweiligen Beobachtungszeit von 6 bzw. 12 Monaten erhoben; bei den retrospektiven Untersuchungen wurden Daten der letzten 14 Jahre ausgewertet.

Eine signifikante Abnahme der PSA Werte und Verbesserung der Lebensqualität (insbesondere Schmerzreduktion) wurde bei etwa 2/3 der Patienten beobachtet; eine Reduktion des Tumourvolumens bei etwa der Hälfte. Der klinische Vorteil für die so

behandelten Patienten ist eindeutig; dieser hielt im Durchschnitt über 4.7 Jahre an. Als Nebenwirkungen traten vor allem Überempfindlichkeit der Brustwarzen (etwa 30-35%), leichte und reversible Anämie (etwa 15%), und Dyspepsie in den ersten Behandlungswochen (etwa 5%) auf. Thrombosen der tiefen Beinvenen und Lungenembolien wurden bei weniger als 1% der behandelten Männer beobachtet.

Bis heute sind 106 der 684 Patienten (etwa 15%) an ihrer fortschreitenden Erkrankung verstorben; der Rest der Patienten lebt mit guter Lebensqualität und wird weiterhin mittels unserem Phytotherapieprotokoll behandelt. Erstaunlicherweise haben 28 dieser Männer mit metastasierter und kastrations-resistenter Erkrankung bisher mehr als 10 Jahre überlebt (8 davon fast 14 Jahre).

Unsere Erfahrung hat zeigt, dass ein integrativer Behandlungsansatz unter Verwendung komplementär-onkologischer Massnahmen und in Kombination mit einem spezifischen Phytotherapieprotokoll sowohl die Lebensqualität, wie auch die Lebenserwartung von schwerkranken Prostatakrebs-Patienten verbessern kann.